Gynäk. Rdsch. 1969;8:74-75

Sectio caesarea bei der Stute

R.S.

Farman

Taihape Veterinary Club (New Zealand)

Trotz der Anwendung von Antibiotika und einer Verbesserung der chirurgischen und Narkosetechnik gehört die abdominale Schnittentbindung bei der Stute zu den seltenen geburtshilflichen Eingriffen der Veterinärmedizin.

Im nachstehend beschriebenen Fall handelt es sich um eine 18jährige, 1200 lb. schwere Stute, die zum ersten Male trächtig war und vor 350 Tagen mit einem arabischen Hengst gepaart wurde. Wachs war seit 24 Stunden an den Brustwarzen sichtbar, die Stute war seit 6 Stunden unruhig. Bei der vaginalen Untersuchung war der Halskanal der Gebärmutter gerade für die Hand durchgängig, die Fruchtblase stand, das Fohlen lag in vorderer dorsaler Einstellung. Nachdem dieser Befund sich innerhalb von 12 Stunden nicht änderte, wurde der Entschluss zur Sectio gefasst, da von der Anwendung einer Oxytocinbehandlung wegen der Gefahr einer Uterusruptur abgesehen werden musste. Die Narkose wurde mit 600 mg Promazinhydrochlorid intravenös eingeleitet. 15 Minuten danach erhielt die Stute 3,5 g Thiopenton in 14 ml Aqua dest. gelöst, intravenös injiziert. Die Narkose wurde durch 0,5 g Thiopenton und 4 Unzen einer 12 % Chloralhydratlösung weiter aufrechterhalten.

Operation: Unterhalb der letzten Rippe in der linken Fossa sublumbar wurde zunächst ein 13 in. langer Schnitt gelegt. Der Uterusschnitt

1 Originaltitel: Caesarean section in a mare.

Farman

75

wurde über einem Hinterbein gelegt. Nach der Entwicklung der beiden Hinterbeine wurde das Fohlen durch einen Assistenten entwickelt, getrocknet, massiert und abgesaugt. Nach der Placentaentfernung wurde eine Terramycintablette in das Cavum uteri gelegt und der Uterus mit fortlaufender Naht und darüber mit Einzelknopfnähten verschlossen. Der Bauchdeckenverschluss erfolgte in drei Schichten. Für alle Nähte, mit Ausnahme der Haut, die mit kräftigen Nylonfäden genäht wurde, wurde Catgut Nr. 2 verwendet. Die Stute konnte 15 Minuten nach der Operation aufstehen.

Postoperative Behandlung: Das Fohlen erhielt prophylaktisch 1,0 g Streptomycin und 1500 IE Tetanusantitoxin. Der Nabel wurde mit Jodtinktur desinfiziert. Die Stute wurde mit einem Penicillin-Streptomycin-Gemisch und Tetanusantitoxin behandelt. Am 6. postoperativen Tag entwickelte sich zwischen den Muskelschichten ein eitriger Abszess, der nach einer Behandlung von 3 Wochen abheilte. Die Fäden wurden am 18. postoperativen Tag entfernt. Makki

Aus: Vet. Rec, Lond. 83: 65-69 (1968); cit. Gynäk. Rdsch. 8: 75-78 (1969)

Studien über Fertilität und Infertilität bei Rindern, Schafen und Schweinen I

J. A. Laing

Department of Animal Husbandry and Hygiene, Royal Veterinary College, University of London (Great Britain)

Die Bedeutung einer günstigen Fertilitätsrate in der modernen Vieh-zucht kann nicht hoch genug veranschlagt werden. Der Bericht
der die Zusammenfassung einer 9jährigen Forschungsarbeit darstellt
befasst sich mit einigen Problemen der Infertilität bei Rindern
Schafen und Schweinen und mit den Massnahmen
die benutzt werden können
um eine maxi-male Fruchtbarkeit zu erreichen.
1 Originaltitel: Studies on fertility and infertility in cattle
sheep and pigs.